

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 29 (1931)

Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Unsere Tagung in Biel ist vorüber und wir hoffen gerne, daß Alle gut wieder heimgekehrt sind. Nochmals möchten wir den Kolleginnen von Biel herzlich danken, für die freundliche Aufnahme, es war sehr schön. Schade war nur, daß bei der schönen Autofahrt die Autos in der Gegend der Kirschen nicht ein Tempo einschlagen konnten wie die Schnecken, das hätte sicher ein interessantes Bild gegeben. Also nochmals vielen, vielen Dank.

Dann möchten wir aber auch allen Firmen danken, die uns mit einem Geschenklein erfreuten, und welches von Allen mit großem Dank entgegengenommen wurde.

Herr Dr. Gubler-Knoch, Glarus, der vielen von uns noch vom letzten Jahr her in guter Erinnerung ist, möchten wir für die Spende von Fr. 250. — in die Unterstützungskasse herzlich danken. Ebenso der Firma Nobs, "Berna" im Münchenerbuch für die Fr. 150. —, sowie der Firma "Galactina" in Belp für die Fr. 100. —. Allen Sponsern unsern herzlichsten Dank.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand,

Die Präsidentin: M. Marti. Die Sekretärin: P. Günther.
Wohlen, Telefon 68. Windisch, Telefon 312.

Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder:

Frau Pauli, Pratteln (Baselland)
Frau Luz, Suragla (Graubünden)
Frau Steger, Emmenbrück (Luzern)

Frau Gerber, Neuenstadt (Bern)
Frau Steiger, Lyb (Bern)
Frau Michwanden, Sifikon (Uri)
Frau Walter, Nidau (Bern)
Frau Müller, Lengnau (Aargau)
Mlle. Kopröz, Freiburg
Frau Hader, Bern
Frau Isler, Thalwil, z. J. Kilchberg (Zürich)
Frl. Hammerli, Lyb (Bern)
Frau Hohwiler, Bischofszell (Thurgau)
Frl. Marugg, Gläsch (Graubünden)
Frau Wirth, Merischausen (Schaffhausen)
Frau Wyb, Günsberg (Solothurn)
Frau Wyb, Winterthur
Frau Wyb, Winterthur
Frau Schlatter, Löhningen (Schaffhausen)
Frau Wolf, Nüttenen (Solothurn)
Frl. Bryner, Zürich
Mme. Gonthey, Genf
Frau Jörg, Eins (Graubünden)
Frau Angehrn, Nuolen (St. Gallen)
Frau Hofstetter, Schwarzenburg (Bern)
Mlle. Ida Ray, Yverdon (Waadt)
Frau Wild, Schwanden (Glarus)
Frau Schaffner, Aarau (Baselland)
Frau Barth, Luzern
Frau Bärlocher, Herdern (Thurgau)
Frau Guggisberg, Solothurn
Frl. Schüpbach, Thun (Bern)
Frl. Schöber, Montier (Bern)

Angemeldete Wöchnerinnen:

Frau Keller-Filli, Bernex (Graubünden)
Frau Schlegel, Mels (St. Gallen)
Frau Oliva Nellen, Gholz (Wallis)
Frau Schönenberger, Lichtensteig (St. Gallen)

Die Krankentafelkommission in Winterthur:

Frau Aeberet, Präsidentin.
Frl. Emma Kirchhofer, Kassierin.
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Hebammentag in Biel.

Montag und Dienstag den 29. und 30. Juni tagte in Biel die 38. Delegierten- und Generalversammlung des Schweizerischen Hebammenvereins. Ungefähr 150 Mitglieder, darunter 52 Stimmberechtigte, fanden sich am Montag nachmittags im Zursaal ein.

In Stelle des erkrankten Präsidentin der Sektion Biel, Frau Walther, hieß Frl. Meier die Versammlung herzlich willkommen. Unter dem Präsidium von Frl. Marti, Wohlen, und Frau Aeberet, Winterthur, wurden die üblichen Geschäfte erledigt.

Es erübrigt sich, hier eingehend über den Verlauf der Verhandlungen zu berichten. Der 29. Juni 1931 schmückt kein Ruhmesblatt in den Annalen des Schweiz. Hebammenvereins. Wir müssen unbedingt alle gangbaren Wege ins Auge fassen, um in Zukunft an unsern Tagungen eine solch peinliche Situation zu vermeiden.

Lernen wir alle, Alt und Jung, doch lieber bedenken, was wir denn eigentlich sind. Wie kurz ist doch das Leben, es lohnt sich wahrlich nicht, sich daselbe gegenseitig durch Mißhelligkeiten zu verbittern.

Mit Wehmut gedenken wir der frühern Jahre, wo, abgesehen von Meinungsverschiedenheiten, die bei so verschiedenartigen Charakteren nicht zu umgehen sind, dennoch stets ein guter Geist und ein gutes Einvernehmen herrschte.

Wir sind überzeugt, daß auch der Zentralvorstand, der gerne eine Wiederwahl angenommen, aus seiner bisherigen Tätigkeit nützliche Erfahrungen gesammelt hat, aus denen er für die Zukunft seine Konsequenzen ziehen wird. Dem unerquicklichen Nachmittag folgte ein um so fröhlicherer Abend, für den unsere werten Bieler Kolleginnen, wohl einer glücklichen Intention folgend, in reichem Maße vor-

Die neue Lehre der Säuglingspflege verlangt Haferschleim

Aber richtiger Haferschleim muss es sein, Galactina Haferschleim, der alle ausnützbaeren Bestandteile des hochwertigen Haferkornes, die wichtigen Nährstoffe und Vitamine in konzentrierter Trockenform enthält und in fünf Minuten einen Kinderschoppen gibt, der wie kaum ein anderer die Muttermilch ersetzt. (Dieses Präparat ist zudem das billigste Kindernährmittel, die 1/8 kg Dose kostet nur Fr. 1.50.) Nach dem dritten

Monat werden Sie langsam zu Galactina Kindermehl übergehen, weil dieses dem jungen Organismus die notwendigen Aufbaustoffe, besonders den glyzerin-

phosphorsauren Kalk und die Vitamine des vollen Kornes zuführt. Hunderte von Zeugnissen können wir Ihnen bringen, aber Sie als erfahrene Hebamme wissen nur zu gut, wie Galactina wirkt.



**GALACTINA
HAFERSCHLEIM**



gepflegt hatten. Während des gemeinsamen Abendessens überbrachte Frä. Dr. Rüegger, namens des Gemeinderates von Biel, Willkommgrüße an die Teilnehmerinnen.

Bald begann ein Orchester temperamentvoll aufzuspielen. Zwischenhinein erfolgten humoristische Darbietungen: „E Refruteushebig im Jahre 1931“, „Surtleberli“ und „Der Zahnarzt“ brachten die Gastmuskeln, die raffige Musik die Tanzbeine in Bewegung. So verlief der Abend in festfroher Stimmung. Wir sind spät in unsere Nachtquartiere angelangt, wo uns bald ein erquickender Schlaf alle Freuden und alle Disharmonien des Tages vergessen ließ.

Ein strahlender Morgen lag über den Jura-höhen und der Stadt am See, als wir uns in der Frühe des Dienstagmorgens nach dem „Schweizerhof“ begaben zum Frühstück, das uns die Sektion Biel offerierte.

In fünf Autocars unternahmen wir nachher eine fröhliche Ausfahrt über Orvin, Tessenberg, Landeron, Erlach, Täuffelen, durch das gesegnete Kirchland wieder Biel zu. Eine herrliche Rundfahrt war es durch die harzduftenden Jurawälder, Wiesen und Felder und durch das Reb Gelände am sonnigen Gang, wo der prickelnde Zwanner reift.

Um 11 Uhr versammelten wir uns im Rathausaal, über 200 Mitglieder fanden sich ein zur Generalversammlung.

Wohl unter dem beruhigenden Eindruck, den die herrliche Gotteswelt auf die Gemüter ausgeübt und auch um einige Grade abgekühlt hatte, nahmen die Verhandlungen einen ruhigen Verlauf. Als gewandte Uebersetzerin amtierte unsere geschätzte Bieler Kollegin, Fräulein Schwarz, als Stenograph, wie gewohnt, Herr Pfarrer Büchi aus Bözingen.

Als Gäste waren anwesend Herr Dr. Egli in Biel, welcher die Grüße der Stadt übermittelte, sowie Herr Pfarrer Hauri aus Zürich, der über Wöchnerinnenschutz referierte.

Unser Herrn Pfarrer Büchi, der seit 22

Jahren dem Schweizer Hebammenverein als Protokollführer treue Dienste geleistet, nahm endgültig Abschied von uns. Es wurde ihm oft nicht leicht gemacht, aus dem Chaos der Diskussionen das Richtige herauszufischen und zu Protokoll zu bringen. Wir danken ihm für seine langjährige, treue Mitarbeit und wünschen ihm von Herzen einen gesegneten Lebensabend.

Früher als andere Jahre, waren die Verhandlungen erledigt und die Zentralpräsidentin, Fräulein Marti, schloß die 38. Generalversammlung mit Dank an die Anwesenden, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft. Mögen sie alle in Erfüllung gehen, dies ist unser aller aufrichtiger Wunsch. Ein Bankett im Juraaal beschloß die Tagung. Wir danken den Firmen, die uns auch dies Jahr wiederum, trotz der herrschenden Geschäftskrise, mit Geschenken in bar und natura so reichlich bedacht.

Herzlichen Dank der Sektion Biel, insbesondere Frä. Straub und Frä. Schwarz für die flotte Organisation und für das uns in so reichem Maße Gebotene. Noch lange werden wir uns der herrlichen Gratis-Fahrt über die Jurahöhen erinnern, besonders, wenn wir uns in stillen Stunden in das Landkärtchen vertiefen, das die Bieler Kolleginnen uns zum Andenken gewidmet.

Mit frohem Dank nahmen wir Abschied von der Zukunftsstadt am See und von unsern Kolleginnen und rufen allen Teilnehmerinnen ein herzliches „Auf Wiedersehen nächstes Jahr im schönen Wallis“ zu.

M. W.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Den Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Versammlung im Monat August stattfindet. Näheres in der nächsten Nummer.

Im weitem sei den Kolleginnen mitgeteilt, daß der Zentralvorstand wieder im Aargau verbleibt. Denn mit Freuden konnten wir wahrnehmen, daß der Zentralvorstand auch seine

Gönner hat, nicht nur seine Feinde. Sonst verliefen die Verhandlungen im großen und ganzen an beiden Tagen ruhig, also besser als man zuerst angenommen hat.

Zum Schluß jagen wir den Bieler-Kolleginnen für all das Schöne und Gebotene, sowie für die Autofahrt herzlichsten und vielen Dank. Und über all das an der Delegierten- und Generalversammlung besprochene wird Aufschluß gegeben an der nächsten Versammlung. Wir hoffen doch die Mitglieder werden Interesse haben und erscheinen.

Der Vorstand.

Sektion Baselland. Kann nun denjenigen Kolleginnen, die sich betreffs Teilnahme der Autotour bei mir gemeldet haben, mitteilen, daß uns auf den 23. Juli ein 30plätziger Wagen zur Verfügung gestellt werden kann. Hinausgeschoben kann die Veranstaltung begreiflicherweise nicht werden.

Es fehlen zur vollständigen Besetzung des Wagens aber noch bereits die Hälfte, doch hoffe ich noch Anmeldungen entgegennehmen zu können von denjenigen Mitgliedern, die die Autofahrt anregen.

Es soll gewiß niemand gereuen, denn nach Aussage von Besuchern sei die Gartenbauschule Deschberg gegenwärtig in wunderbarer Blüte; daher für uns Frauen gewiß eine Augenweide.

Werte Kolleginnen, gedenket auch der vielen Mühe und Arbeit, die die Veranstaltung meinerseits schon gekostet hat; dann helfet am Gelingen mit.

Nähere Bestimmungen wären: Sammlung beim Bahnhof in Diestal. Abfahrt um 11 Uhr. Ankunft in Diestal 5 $\frac{1}{2}$ — 6 Uhr. Das Auto nimmt talaufwärts bis Langenbruck in jeder Ortschaft die Teilnehmerinnen mit.

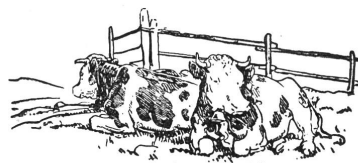
Wöchte auch noch an dieser Stelle der Sektion Biel für alles Gebotene herzlich danken.

Für den Vorstand: Frau Schaub.

Sektion Baselland. Im Juli haben wir keine Sitzung, an Stelle werden wir das fünfundzwanzigste Jubiläum von Frau Reinhardt und

Edelon

nach Professor Langstein.



Saure Buttermilch in Pulverform.
Bewährtes Diätetikum für kranke und gesunde Kinder.
Gleichmässige Zusammensetzung.
Schnelle und bequeme Anwendung.

Literatur und Proben gratis auf Verlangen durch Nestlé, Vevey.



Frau Gaf abhalten, und zwar im Restaurant Neuerleber, wo wir immer gut bedient sind. Treffpunkt 3 Uhr daselbst. Hoffen wir, daß die Kolleginnen recht zahlreich erscheinen und guten Humor mitbringen. Der Vorstand.

Sektion Bern. Am 5. August, nachmittags 2 Uhr, findet unsere nächste Vereinsführung statt, mit anschließendem Vortrag von Herrn Dr. Baumburger, Frauenarzt. Das Thema lautet: Sterilität (Unfruchtbarkeit) und deren Behebung. Wir erwarten eine zahlreiche Beteiligung und zeichnet mit kollegialem Gruß

Der Vorstand.

Sektion Biel. Mit Genugtuung und Freude blicken wir zurück auf die Tage des 29./30. Juni. Erstens weil der liebe Gott so viel Einsehen hatte mit uns Hebammen und uns so schönes Wetter gab für unsere Tagungen. Dann auch weil wir sahen, daß unsere Kolleginnen von nah und fern zufrieden waren mit uns. Besonderer Dank gehört unserer lieben Fräulein Straub, die für alles sorgte und an alles dachte und darum klappte auch alles. Möge sie noch lange unter uns sein und uns so treu mit Rat und Tat beistehen. Es ist dies der Wunsch des ganzen

Vorstandes.

Sektion Glarus. Protokoll der Versammlung vom 6. Juni 1931. Traktanden: Verlesen des Protokolls von der Hauptversammlung. Besprechung und Wahl der Delegierten nach Biel. Besprechung betreffs eines Vereinsausfluges ins Klöntal.

Nachdem die Präsidentin die anwesenden 10 Kolleginnen begrüßte, wurde das Protokoll verlesen, leider war aber wieder nur die Hälfte erschienen. Als Delegierte nach Biel wurde gewählt Fräulein Weber, welche uns dann bei der nächsten Versammlung Auskunft erteilen wird über die General-Versammlung. Es wurde beschlossen, anfangs August einen Vereinsausflug

ins schöne Klöntal zu machen, verbunden mit einer Versammlung im kühlen Schatten am Klöntalersee. Wir hoffen gerne, daß sich dann aber alle uns anschließen werden, es ist gewiß noch nicht jede im schönen Klöntal gewesen. Route: Circa morgens 9 Uhr von Glarus per Auto über Sach nach Voralpen oder Nidfau. Mittagessen könnte mitgenommen werden. Näheres wird dann noch jeder einzelnen Kollegin mitgeteilt. Mit kollegialen Grüßen:

Frau Hauser, Hebamme.

Sektion Ob- und Nidwalden. Unsere Hebammen möchten wir ersuchen, Mittwoch, den 29. Juli, nachmittags 1/2 3 Uhr, im Rathaus in Stans zu erscheinen, um einem Vortrag zu lauschen. Herr Dr. Wulfermann wird uns etwas Interessantes bieten.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Sektion Solothurn. Allen unseren werten Kolleginnen, welche sich die Mühe nahmen an der Generalversammlung in Biel und an der Autofahrt vom 6. Juli teilzunehmen, sprechen wir im Namen des Vorstands den besten Dank aus. Wir müssen bedauern, daß der Kanton Solothurn so wenig Interessenten hatte in Biel, gewöhnlich fehlen diejenigen, die hinter dem Rücken so viel zu diskutieren wissen. Auch in den Sektionsversammlungen ist das gleiche zu beklagen, doch wenn wir es zum Ziel bringen für mehr Honorar, dann sagen diejenigen nicht, ich habe kein Recht dazu, denn ich habe nicht daran gearbeitet. Also hoffen wir, daß es in nächster Zeit besser wird. Betreffs der Delegiertenversammlung möchten wir bitten, unser Fachorgan beim Erscheinen zu lesen, damit alle, die ein Interesse haben, orientiert werden. Unsern hochgeehrten Bieler Kolleginnen sprechen wir den innigsten Dank aus für ihre große Mühe und für das großartige Entgegenkommen,

insbesonders für die wunderbare Autofahrt, die uns stets in Erinnerung bleiben wird!

Unsere Autofahrt wurde von 40 Kolleginnen mitgehalten. Eine lustige Gesellschaft beieinander. Von Grenchen bis Landern weinte der Himmel, da keine Engel spazieren gingen. Doch bald lachte uns die Gottessonne entgegen; wie wunderbar war es durch das Nebgelände dem Bielersee entlang, sodaß die Gemüter einmal über den Genuß des alltäglichen hinaus aufjauchzten, was uns ja nicht zu vergönnen war, trotz der traurigen Lage, da sich die Wirtschaftskrise immer mehr ausdehnt. Auch wir Hebammen haben Krise, besonders in der Praxis, denn viele Kinder erziehen ist nicht mehr modern. Bald wäre ich von unserer Fahrt abgewichen, doch nein, unser Omnibus führte uns gegen Erlach, bei St. Johann vorbei, denn in dorten hatten wir nichts abzugeben. In dem großen Moos begegnete uns nicht einmal Papa Storch, wenn er sich schon gern im fumpfigen Gebiet sehen läßt, doch Bißte statet er lieber bei Nacht ab. —

Im Hotel zum „Schiff“ in Murten angekommen, lachte uns der Murtensee entgegen, schade, daß wir die Badeausrüstung nicht mitgenommen hatten, denn man badet ja vor dem Essen. Im schön gedeckten Glasaal wurden die knurrenden Magen zufriedengestellt, denn der Wirt ließ es an nichts fehlen; wir glauben, es sei ihm eine große Ehre gewesen, soviel Storchentanten bewirten zu können. Bald nach dem Imbiß ging es Neuenegg zu, durch welche wunderbare Gegend wurden wir geführt! Überall lachten uns fröhliche Gesichter entgegen, denn wir begrüßten alle mit fröhlichen Liedern oder Zauchern. Glücklich landeten wir in Neuenegg bei der weltbekannten Firma Dr. Wander A.-G. Nach höflicher Begrüßung durch drei Herren der Firma konnten wir in drei Gruppen die Fabrikräume und deren komfortable Einrich-

MOLOCO

das milchtreibende Mittel für stillende Frauen

Wir entnehmen der Arbeit des Herrn Dr. med. Pellegrini, eines bekannten italienischen Arztes, der sich jahrelang mit der Wirkung des Moloco beschäftigt, die folgenden Schlussätze:

Die Therapie mit Moloco hat sich in allen Fällen von grosser Wirksamkeit erwiesen. Sie erheischt ein Minimum von Kosten, sie ist anwendbar ohne Unterbruch der eigenen Beschäftigung und hat keine nachteiligen Folgen, weder für die Mutter noch für den Säugling.

Die Moloco-Therapie vermehrt die Milchabsonderung und erfüllt folgende Anforderungen:

- Bei allen den zahlreichen behandelten Fällen lässt sich wenige Tage nach Beginn der Therapie eine beträchtliche Milchvermehrung nachweisen.
- Bei den Stillenden mit ungenügender Milch wurde in kurzer Zeit eine normale Zusammensetzung an Kohlehydraten und Proteinen erzielt.
- Die bei Beginn der Moloco-Therapie erzielte Milchvermehrung bleibt während der ganzen Dauer des Stillens erhalten und der Milchertrag nimmt allmählig bis zum Ende der Stilldauer zu.
- Die Moloco-Kur gibt vorzügliche Resultate bei Stillenden, die an Dickdarmentzündung, Darmkatarrh, Selbstvergiftung durch Stoffwechselprodukte im Darm leiden.
- Hört man studienhalber mit der Molocokur auf, so macht sich sofort eine Milchverminderung geltend, die bis zu einer schweren Hypogalaktie gehen kann.
- Beginnt man wieder Moloco zu geben, so regulisiert sich die Milchabsonderung bald und wird wieder normal.

Die Molocotabletten sind in allen jenen Fällen von Milchmangel zu verwenden, wo keine krankhaften Veränderungen der Brust vorliegen.

Moloco, Originalschachtel Publikumpreis **Fr. 5.—**
Grosse Schachtel, ausreichend für eine Kur von 4 Wochen „ „ **15.—**

Fabrikant: **Hausmann A.-G., St. Gallen**

tungen besichtigen. Nicht um zu prahlen, nein, einstimmig möchten wir der Firma Dr. Wanda unsere Anerkennung aussprechen für ihre hygienischen Einrichtungen und für die Verarbeitung ihrer Geschäftsprodukte. In dieser Fabrik wurde an alles gedacht, an Arbeiten, Unfall, Brandausbruch und auch an gemütliche Stunden, letztere wir ebenfalls erleben durften, denn nach Besichtigung des Betriebes kamen wir in den Speisesaal der Arbeiter, wo uns ein festlich geschmückter Tisch entgegenlachte, es machte uns den Eindruck, als kämen wir in ein Hotel 1. Ranges. Kaffee complet, Kuchen und Torten wurden serviert, nebst dem erhielt jede Anwesende ein Geschenk mit Glückwunschkarte für unsere Tagung. Mit großem Dank und einem Vergelt's Gott verließen wir die Fabrik. Nun ging's der Bundesstadt zu, die erste Begrüßung galt dem prächtigen Bundespalast, wo wir ein Vaterlandslied anstimmten dem schönen Schweizerland zu Ehren. Es dämmerte schon die Nacht, und somit ging's unserer Aarestadt zu. Hin und wieder wurde Halt gemacht, damit die angrenzenden Kolleginnen

heimwärts konnten. Mit festen Händedruck löste sich die gemütliche Schar in Solothurn auf und wir hoffen, auch die Herren Chauffeurs seien gut und ohne Schaden in ihrer Garage angekommen. Mit kollegialem Gruß verbleibt
Der Vorstand.

Sektion St. Gallen. Von unserer Generalversammlung in Biel zurückgekehrt — früher nannte man es auch Hebammenfest, welcher Name heute nicht mehr recht zutrifft — erachte ich es als meine Pflicht, der Sektion Biel recht herzlich zu danken für all das Schöne, das sie uns in so reichem Maße geboten. Nach reichlichem Frühstück bestiegen wir die großen Autos zu einer Fahrt um den Bielersee, durch fruchtbare Fluren, hübsche Dörfer und prächtige Wälder. Kein Wunder, daß diese Fahrt so zahlreiche Beteiligung fand und in den verschiedenen Autos kein leeres Plätzchen sich mehr fand. Gerne werden wir an diesen Ausflug zurückdenken, um so mehr, als unser Gedächtnis immer wieder geweckt wird im Anblick des hübschen Landfärtchens, das uns freundlicherweise noch geschenkt wurde und auf dem die

ganze Fahrt bezeichnet ist. Also nochmals aufrichtigen, herzlichen Dank! — Unsere nächste Versammlung findet am 23. Juli im Spitalkeller statt. Wir haben an diesem Tage zwei Jubilarinnen zu feiern. Frau Thum, Kronthal, und Frau Engel in Wattwil können auf eine 40jährige Tätigkeit zurückblicken. Leider ist letztere verhindert, persönlich an dem Festchen teilzunehmen. Sie leidet an Rheumatismus und muß eine Kur in Baden machen. Wir werden trotzdem ihrer gedenken und wünschen ihr herzlich gute Besserung. Von Frau Schüpfer wird der Delegierten-Bericht verlesen und werden wir auch noch persönlich erzählen, was wir alles erlebt haben.

Die Aktuarin:

S. Hüttenmoser.

Sektion Thurgau. Zurückgekehrt in den arbeitsreichen Alltag, möchten wir nicht unterlassen, der Sektion Biel nochmals herzlich zu danken für alles Gebotene am 29. und 30. Juni anlässlich der diesjährigen Delegierten- und Generalversammlung. An nichts hat es gefehlt; besonders an die wunderbare Autofahrt denken wir noch lange; also noch einen Extra-Dank



KAISER BORAX
Wund- u. Kinder-
PUDER

In der Hebammenpraxis unentbehrlich.

der ideale Puder für Mutter und Kind

mild, antiseptisch u. heilungsfördernd, ist äusserst sparsam und ergiebig und besitzt eine ganz besonders hervorragende Deckkraft.

Erhältlich in Drogerien, Apotheken u. allen einschlägigen Geschäften.

Gratismuster und Prospekt durch Heinrich Mack Nachf., Ulm a.D.



(OF 10700 Z)

1444

Hebamme,

die ihren Beruf aufgegeben hat, hätte ihre **Hebamentasche** in Nickel, mit dem vollständigen Inhalt nach dem Neuesten, zu verkaufen; auch ein neuer, vernickelter **Schröpfstock** wäre abzugeben. Zu erfragen bei **Frau Edelmann, Hebamme, Schützenstraße 3, Arbon (Thurg.)**.

Das
Privat-Säuglingsheim
in **Männedorf**
am Zürichsee empfiehlt
und plziert
seine ärztlich geschulten
Säuglings- und Wochenpflegerinnen
zu annehmbaren Bedingungen.
(P. 10440 Z.) 1448 Die Leitung.

Grosser Preisabschlag!

Idealbinden, mit gewobener Kante, 8 cm, gedehnt 5 Meter. Preis für Hebammen Fr. 1.40 per Stück, bei 10 Stück franko.

Zander's Kinderwundsalbe, Verkaufspreis Fr. 1.—.

Verlangen Sie ein Gratismuster.
Man schreibe an

L. ZANDER,
Schwanenapotheke u. Sanitätsgeschäft,
BADEN

Wir ersuchen unsere Mitglieder höflich, ihre Einkäufe in erster Linie bei denjenigen Firmen zu machen, die in unserer Zeitung inserieren.

Salus - Leibbinden

(gesetzlich geschützt)



1406/I

werden nach den uns gemachten Angaben und Vorschriften für jeden Zweck speziell angefertigt. Daher Garantie für tadellosen Sitz und zweckentsprechende Ausführung.

Jede Binde trägt Innen den gesetzlich geschützten Namen „SALUS“

Zu beziehen durch die Sanitätsgeschäfte, wo nicht, direkt von der

Salus-Leibbinden-Fabrik
M. & C. Wohler, Lausanne Nr. 4

Kostenlose Auswahlsendungen und Kataloge stehen den Hebammen jederzeit zur Verfügung.

Zu verkaufen:

Hebamme, mit großem Kundenkreis, sucht aus Altersrückichten ihre

Praxis

abzutreten.

Prächtig gelegenes **Wohnhaus**, als Ferientheim eingerichtet, muß käuflich erworben werden. Nachweisbar gute Existenz.

Offerten gefl. an Postfach Transit 567, Bern.

(J.H. 6316 B.) 1446

Herzliche Bitte

der

Blinden an alle Sehenden

an die glücklichen Eltern sehender Neugeborener; damit öffnet Ihr unsere Unterstützungskasse für alle Notfälle in unserem dunkeln Dasein.

Verschenkt unsere Geburts-Karten und Couvert-Verschluss-Marken

Einzahlungen auf Postcheckkonto Nr. IX 1170, St. Gallen, und Bestellungen, auch nur auf Muster, die kostenlos abgegeben werden, nimmt dankend entgegen:

Die Zentralstelle d. schweizerischen Blindenwesens, St. Gallen.

für all das Schöne, das wir erlebten. Auch allen andern Spendern und Helfern, die mitgewirkt haben, das diesjährige Hebammenfest zu verschönern, sei herzlichst gedankt.

Indem wir gerne hoffen, daß alle Kolleginnen wieder glücklich bei ihren Lieben daheim gelandet sind, grüßen wir nochmals alle herzlich.

Im Namen der Sektion Thurgau,
Die Aktuarin: Frau Saameli.

Die Sektion Uri läßt wenig von sich hören, ist aber gleichwohl auf gutem Boden und fort-schrittlich gefinnt. Wenn auch unsere Eingabe von der hohen Regierung bis heute noch nicht zur Sprache kam, so wollen wir hoffen, daß es in nächster Zeit doch kommen wird. Wir sind uns zwar ans Gedulden gewöhnt. Auch hier im Kanton ist ein ziemlich starker Geburtenrückgang zu verzeichnen, denn der Papa Storch hat auch hier den Trauerflor angezogen, aber deswegen muß jede Hebamme gleichwohl am Plage sein, können aber oft lange auf Arbeit warten.

Gerade darum hat der Vorstand beschlossen, diesmal eine Versammlung in Andermatt abzuhalten und zwar mit ärztlichem Vortrag. Der Zeitpunkt ist noch unbestimmt; vorgesehen ist der 19. oder 26. Juli. Alles weitere wird mit der Vereinskarte mitgeteilt. Die Fahrt ist

bezahlt und wird per Auto gemacht. Das übliche Pabig muß jede selbst bezahlen.

Wir hoffen, daß Sanft Petrus uns gutes Wetter schickt und für guten Humor sorgen wir selber, denn wir dürfen die Alltagsorgen auch einmal zu Hause lassen und einmal recht gemütlich sein. Wir hoffen, daß keine fehlen wird, denn wer weiß, wie lange es geht, bis wir uns eine solche Fahrt wieder erlauben dürfen. Darum sollen uns diese fröhlichen Stunden stets in Erinnerung bleiben.

Glück auf nach Andermatt!

Die Präsidentin: Frau Vollenweider.

Die Kartoffel als Nahrungs- und Heilmittel.

Von Dr. med. Lucci.

Die Kartoffel, welche lange Zeit verlästert wurde, wird wieder zu Ehren gezogen durch den dänischen Forscher Dr. Hindhebe. Seit Jahrzehnten macht er, und zwar in den letzten Jahren in einem ihm von der Regierung zur Verfügung gestellten Institute, Versuche über Ernährung. Ich habe Herrn Dr. Hindhebe persönlich kennen gelernt. Vor Jahren einmal, als ich die Frauenabteilung eines bekannten deutschen Sanatoriums zu betreuen hatte, saß mir während einiger Sommertage ein aus-

ländischer Gast an der Tafel gegenüber. Mir fiel zweierlei an ihm auf: daß er hoch und zehrig war, einen auffällig kräftigen Körperbau hatte und daß ihm jede Wölbung im Nacken und auch vorne fehlte, die fast landesüblich, sicher aber sanatoriumsüblich ist, dort wo das reiche Industriepublikum von 12 Mark an aufwärts seine Nerven nach den Winterarbeiten „stärken will“.

Zweitens fiel mir auf, daß der fremde Gast Suppe, Fleischspeisen, Gebackenes, Gebratenes und Süßes vorübergehen ließ, nur eine Portion Kartoffeln, wenig Gemüse, einige dünne Scheiben Schrotbrot und etwas Obst sehr langsam aß. Er brauchte zum Verzehren dieser geringen Nahrungsmengen dieselbe Zeit, in der seine kranken Nachbarn von etwa acht Gerichten reichlich gegessen hatten. Dieser gesunde, kräftige Mann war Dr. Hindhebe, und er sagte mir, daß er so seit zehn Jahren lebe und jetzt eine Studienreise durch Deutschland machte. Er halte Brot und Kartoffeln für das gesündeste und billigste Nahrungsmittel, darum für das besten Volksnahrungsmittel.

Die Verachtung der Kartoffel begann zu der Zeit, als die Wissenschaft sich in der Ueberschätzung des Eiwisses irrte und als sie erklärte, daß der Mensch ohne Fleisch nicht leben könne. Diesen Grund hat die Wissenschaft Jahrzehnte



1445

sind individuell regulierbar mit auswechselbaren Gelenkbrücken aus Holz, Leder oder Metall, die ganz individuell auch in die Einlagen einschiebbar sind. Verkaufsstellennachweis durch **Frei & Kasser A.-G., Zürich.**

MALTOVI

vor Kindermilch
mit dem besten Nährwert.



MALTOVI

Wo Muttermilch fehlt, ist „MALTOVI“ der beste Ersatz.

Auch für grössere Kinder
ist es ein hervorragendes, Blut und Knochen
bildendes Nahrungsmittel.

Bei Verdauungsstörungen wirkt „MALTOVI“ wunderbar.

Zu beziehen in Apotheken, Lebensmittelgeschäften und Drogerien,
wo nicht, beim Fabrikanten **J. Stäuber, Amriswil.**

(K 2031 B)

Verlangen Sie Gratismuster!

1417/1

1414



NAGOMALTOR

508

Schwächliche Körper entwickeln sich
prächtig durch Nagomaltor

Nagomaltor gr. B. 3.60, kl. B. 2.- / Mallinago gr. B. 2.50 / Banago gr. P. 1.80, kl. P. 0.95
NAGO OLTEN

Gut empfohlene katholische Kranken-, Wochen- und Kinder-
pflegerinnen, Familienhelferinnen und Hebammen, sowie brave Töchter,
die den Beruf erlernen wollen, finden jederzeit Aufnahme im

Schwesterbund N. lb. Frau in Zug

Katholische Pflegeorganisation mit Altersfürsorge. — Auskunft durch
Pflegerinnenheim, Rajernenstraße 5, Zug. (P 34776 Lz.) 1442

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

DIALON-PUDER

von Aerzten und Hebammen glänzend empfohlen, alt-
bewährt zur Heilung und Verhütung des Wundseins
kleiner Kinder.

Zu beziehen durch die Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäfte.

Sie erhalten völlig kostenlos eine reichliche Probe, wenn Sie den rechts angefügten Coupon aus-
gefüllt, auf einer Postkarte aufgeklebt, oder per Drucksache einsenden an das Generaldépôt:
O. BRASSART PHARMACEUTICA A. G., ZÜRICH, Stampfenbachstrasse 75

1410

Senden Sie mir völlig kostenlos
und franko ein Probedöschen
DIALON-PUDER

Deutliche Schrift erbeten

Name:

Ort:

Strasse:

Hier abschneiden!

lang hochgehalten und Kapital, Industrie und Presse an dem Irrtum festgeankert. Merkwürdig ist nur eines! Während dieser ganzen Zeit haben haben viele Hunderttausende von Menschen einseitig ihre Kartoffeln weiter als Hauptnahrung, ja Tausende als fast einzige Nahrung angesehen und aus diesen sind jene Soldaten hervorgegangen, die dem Kapital, der Wissenschaft und Industrie — den Frieden sichern mußten.

Herr Dr. Hindhede ist zu Beginn seiner Ernährungsvorlesungen, ganz verschieden von den früheren Forschern, von Erlebnissen und Tatsachen ausgegangen. Er hat zugehört, wie der Mann aus dem Volke ist, und zwar der Mann, der mit den Rappen rechnen muß und auf die Erzeugnisse der Heimatsholle angewiesen ist. — Diese Kost hat er zu seinem Studium gemacht.

Die Kartoffel ist nicht nur ein mit äußerst wenigen Zutaten ausreichendes Nahrungsmittel, sondern sie ist kräftigend, daher dem körperlich schwer Arbeitenden zu empfehlen; sie läßt im Körper keine giftigen Schlacken zurück und ist deshalb dem sitzenden Arbeiter, der den Körper nicht genügend ausarbeiten kann, zu empfehlen. Die Kartoffel ist nach Forschungen von Dr. Hindhede, Dr. Ziegelrot, Dr. Schöffner

und andern Forschern nicht nur für den Gesunden ein empfehlenswertes Hauptnahrungsmittel, sondern für viele Kranke ein Mittel, um sich daran gesund zu essen.

Sie sind zu empfehlen bei Fettucht an der Stelle der Mehlspeisen. Es wird in letzter Zeit sehr häufig und besonders von kapitalistisch interessierten Kreisen die Milchkur zum Abmagern empfohlen. Alle jene fettüchtigen Frauen, welche ich nach einer durchgeführten Milchkur kennen gelernt habe, waren allerdings durch die Kur zuerst abgemagert, aber auch vollständig von Kräften gekommen und hatten nachher in kürzester Zeit wieder zugenommen und zwar über ihr vorheriges Gewicht hinaus. Das ist gewöhnlich der Fall bei allen wider natürlichen Entfettungskuren, denn sie schwächen das Herz und alle Muskeln, sie schwächen den allgemeinen Stoffwechsel und die Fettucht ist ja nichts anderes, als zu schwacher Stoffwechsel. Milch ist eine genügende Nahrung für Säuglinge; nach dem Säuglingsalter kann man die Milch ganz entbehren, man muß sie entschieden sehr einschränken und darf sie keinesfalls als Hauptnahrung oder gar alleinige Nahrung verwenden.

Ich würde fetten Personen eine Kartoffelkur, als mäßige Zukost; Obst, Salat, etwas Fett

(Butter, Del), empfehlen und Bewegung. (Daß kein Zucker, das als Getränk Wasser und nichts als eben: Kartoffel, Salat, Obst in rohem, gekochtem Zustande verwendet werden darf, muß gut verstanden werden.)

Die Kartoffel ist sehr zu empfehlen bei Leuten, welche zu Harnsäurekrankheiten neigen: Gicht, Rheumatismus, Nervenschmerzen. An zu viel Harnsäure leidet man übrigens bei vielen krankhaften Zuständen; solche Menschen haben eine ganz besondere Ausbünstung, man kennt sie schon am Geruch. Ihre Leiden sind: Hautausschläge, Magenbeschwerden, Katarrhe der Luftwege, Ausflüsse, Kopfschmerzen, Nervosität, Schlaflosigkeit usw. Sie waren oft bei Ärzten, eine besondere Krankheit im Körper läßt sich nicht finden, nur der Urin ist saßig, wenn er einige Zeit steht; diese alle haben zu viel Harnsäure im Blute und in den Geweben.

Die Kartoffel ist jenes Nahrungsmittel, das am wenigsten Harnsäure bildet. Wenn man den Harn eines Menschen, der sonst immer saßig wird, nach einem Tage Kartoffelfest stehen läßt, so fällt kein Saß mehr aus.

Die Kartoffel eignet sich als Kost für schwächliche, zurückgebliebene Kinder mit englischer Krankheit. Die Kartoffel enthält viel Kalk und dieser fehlt solchen Kindern.

Als eine Fachautorität auf dem Gebiet der Säuglingspflege:

Wie Ihr Fach-Kollege, der Arzt, werden auch Sie als Autorität auf dem Gebiet der Säuglingspflege betrachtet. Die Frage, ob Säuglinge gepudert werden sollen, wird Ihnen immer wieder begegnen. Ihre Fach Erfahrung gibt Ihnen die Autorität, die Frage richtig zu behandeln. Puder ist kein Surrogat für peinliche Trockenlegung; auch kein Beschönigungsmittel für Nachlässigkeit.

Es steht jedoch ausser Zweifel, dass Puder, nach der Trockenlegung die Haut sanft macht und sie vor Entzündungen bewahrt, welche durch zufällige Nässe entstehen können.

Welches ist nun der richtige Puder?

Ihre Erfahrung lehrt Sie, Puder, welche Stärke oder talg-saures Zink enthalten, entschieden abzulehnen. Puder dieser Art saugen die Feuchtigkeit auf und verstopfen die Poren. Ebenso werden Sie sich nicht für irgendwelche Puder von zweifelhafter Herkunft, unkontrollierbarer Qualität, welche von Paket zu Paket ändert, entschliessen können, noch für irgend einen Puder, welcher unter un-

hygienischen Bedingungen hergestellt wird und bereits Ansteckungskeime enthält.

Vom medizinischen, chemischen und physikalischen Standpunkt aus ist Talk die geeignetste Basis für Säuglingspuder. Bei der Mischung und beim Verpacken soll das Produkt von keiner Hand berührt werden; Johnson's Baby Powder wird unter strikter Beobachtung dieser Punkte hergestellt.

Das Mikroskop enthüllt uns mit einwandfreier Klarheit einen weiteren Grund, warum Johnson's Baby Powder allen andern Talk-Pudern überlegen ist. Die Linse zeigt uns, was wir mit den Augen nicht wahrnehmen können: Die Talk-Parzellen in diesem Puder sind von überfeiner Struktur, flockig und weich im Vergleich zu den gezackten, scharfkantigen Kristallen des gewöhnlichen Talks.

Johnson's Baby Powder enthält borsaures Salz und ist angenehm parfümiert. Wie alle übrigen Produkte von Johnson ist auch Johnson's Baby Powder von allen Aerzten und Hebammen anerkannt.

COUPON

An Johnson and Johnson's Generalvertreter für die Schweiz:
Union Romande & Amann S. A.,
11, Avenue Jean-Jacques Mercier, Lausanne.

Senden Sie mir gratis eine Büchse Ihres Spezial-Kinderpuders.
(An jede Adresse wird nur je eine Büchse abgegeben.)

Name:

Adresse:

4

1432/I

Johnsons Kinder-Puder. — Johnsons Kinder-Seife und Kinder-Creme.

Die Kartoffel eignet sich ihres Kalkgehaltes wegen besonders für die Kost der Zuckerkranken und bezüglich dieser beiden letzten heilenden Eigenschaften dieses Nahrungsmittels verweise ich auf unsere diesbezüglichen Aufsätze.

Frühsommerspracht.

Noch blüht der Jasmin übergossen
Mit zartem, weissem Blüten Schnee
Und goldnen Herzen lichtumflossen
In grüner, prangender Allee.

Die ersten Rosen steh'n voll Prunken,
Berauscht strömt ihr süßer Duft,
Zwei Sammetfalter schweben trunken
Zu zweien durch die blaue Luft.

Die prallen Krokastanien schwellen
Im dunkelgrünen Blätterdach
Und aus den Gartengittern quellen
Den Lilien wilde Rosen nach.

Die alten Lindenbäume blühen,
Es wütht der Wind wie Schmeichelhand

Im zarten Laub. Blauschimmernd ziehen
Die Schwalben über See und Land.

Suri, sum, sum, die Bienen schwärmen
Und schlürfen süßen Honigtau.

Im Rasen frohe Kinder lärmten,
Vermählt sind See und Himmelblau.

Frühsommerspracht; es sprüht und funkelt
In frohen Farben rings die Welt,
Die mir ein Himmel leis verdunkelt
Nach einem goldnen Aehrenfeld.

Dr. Wettstein-Stoll.

Vermischtes.

Sommermüdigkeit und Appetitlosigkeit. Wer im Sommer unter Müdigkeit und Arbeitunlust leidet (wer nicht?), tut gut, sich nach einer Ernährungsart umzusehen, die dem Körper die durch Hitze, Appetitlosigkeit und nährwertlose Getränke entzogenen Aufbaustoffe sofort ersetzt. Dies wird erreicht mit Magomaltor, dessen einzigartige Zusammensetzung auch einzigartig erfolgreich zeitigt. Etwas Magomaltor trocken (z. B. statt Flocken), wie Zucker über zerdrückte Früchte

(Kirschen, Beeren aller Art, Aprikosen etc.), über Vanille- und Früchte-Eis oder über Butter-, Honig-, Konfitüren-Brote etc. gestreut, bedeutet Zufuhr eines billigen, äußerst schmackhaften Aufbaustoff- und Stärkungsmittels. Besonders wichtig ist, daß der Körper dadurch in keiner Weise belastet, wohl aber Appetit und Verdauungsorgane angeregt werden. Magomaltor kalt genossen, in Milch, Tee, Süßmost, Fruchtsäften, Mineralwasser etc. ist nicht nur ein genüßreiches Durstgetränk, sondern eben ein Nähr- und Stärkungsmittel zugleich, das vor Erschlaffung schützt. Der reiche Kaloriengehalt verhindert Erkältung, auch wenn Magomaltor z. B. in Eiswasser genossen wird. Ein besonderer Vorteil dieses Spezial-Nähr- und Stärkungsmittels bedeutet sein reicher Gehalt an Vitaminen, Bienenhonig, Mineral- und Kalisalzen. Einmaliges Großmuster erhält man von der Mago Otten gratis und franko. In Zusammenfassung ähnlich ist das ebenfalls von der Mago Otten fabrizierte Maltinago, das, seines billigen Preises wegen (nur Fr. 2.50 die große Büchse), in letzter Zeit auch sehr begehrt ist.

Der werdenden und stillenden Mutter

Energion Kraftnahrung

ENERGION gibt ihr leben- und kraftspendende Nährstoffe und stärkt sie für die aussergewöhnlichen Anstrengungen der Schwangerschaft, der Niederkunft und des Wochenbettes.

Büchse Fr. 3.50 (zirka 1 Monat reichend)

Dem Säugling in der Wiege

Trutose KINDERNAHRUNG

Mit Trutose geht die Entwöhnung leicht, das Kind nimmt TRUTOSE gern, bleibt damit vor Verdauungs- und Wachstumsstörungen verschont, ist immer lebhaft und munter und zeigt kräftige Glieder und rosige Farbe.

Büchse Fr. 2.—

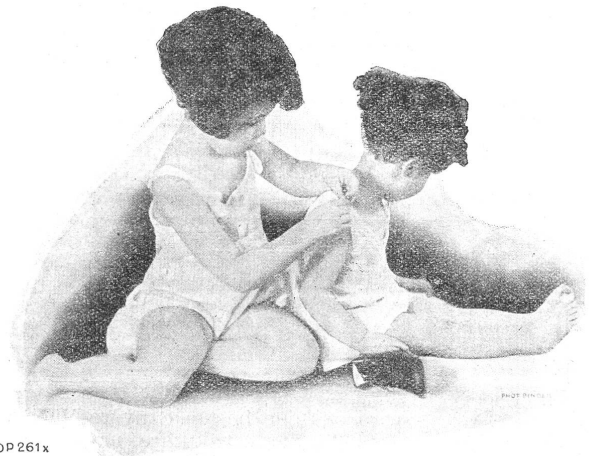
Bestellschein für Trutose- u. Energion-Muster

Gefl. ausschneiden und mit 5 Rappen frankiert in offenem Couvert mit genauer Adresse an **Trutose A.-G.**, Seefeldstrasse 104, **Zürich**, schicken.

Name:

Adresse:

1416



Das ist aber ein feines Hemdchen.
Das dürft ihr nur mit PERSIL waschen!

Ohne Persil ist heute kein Haushalt mehr denkbar. Das Persil-Waschverfahren gestattet auf die einfachste Weise auch neben der grossen Wäsche einmal etwas auszuwaschen. Sei es ein Kinderkleidchen aus Batist, ein farbiges Röckchen aus Seide oder Wolle, ein Paar Strümpfchen usw.

Für Baby-Wäsche nichts anderes als PERSIL. Es ist ein Vergnügen wie einfach und schnell das geht und wie weiss und weich die Wäsche nach dem Waschen ist.

HENKEL & CIE. A.G., BASEL / Fabrik in Pratteln, Baselland



Schweizerhaus Puder



ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte bei Säuglingen und Kindern. Schweizerhaus Puder wirkt mild und reizlos, aufsaugend und trocknend. Beim Massieren belebt und erfrischt er die Haut und erhält sie weich und geschmeidig.

1425

Hebammen erhalten auf Wunsch Gratisproben von der **Chemischen Fabrik Schweizerhaus, Dr. Gubser-Knoch, Glarus.**

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“



1415

Die Kindersalbe Gaudard

hat sich seit Jahrzehnten bestens bewährt, dank der sorgfältigen Zubereitung mit nur erstklassigen Rohmaterialien.

Machen auch Sie einen Versuch, Sie werden davon befriedigt sein, wie so viele Ihrer Kolleginnen.

Spezialpreis für Hebammen

Mattenhofapotheke Bern
Dr. K. Seiler — Belpstrasse 61

Auch Ihr Apotheker wird sie auf Wunsch gerne besorgen.



Kinderpuder Rordorf

wird seit mehr als 30 Jahren von einer grossen Zahl von Hebammen und Pflegerinnen regelmässig zur Kinderpflege verwendet. — Erhältlich in Apotheken und Sanitätsgeschäften.

Preis Fr. 1.25

Hebammen erhalten Spezialrabatt!

Generaldepot: 1428-I
Apotheke Rordorf, Basel

Stellen Sie **Berna**,
das 100%ige Gebirgsmehl
für Säuglinge,
auf die Probe.

Sie werden es auch
empfehlen ja verordnen

WORINGER

1407

Pulvermilch Guigoz

1418 / 2



wird aus der besten Gruyère-Milch hergestellt. Sie erhält ihre ursprünglichen Eigenschaften sehr lange, da ihr das Wasser entzogen wurde. Ist hauptsächlich für Säuglinge zu empfehlen.

(Zu verlangen in grösseren Geschäften.)

Guigoz A.-G., Vuadens (Greyerz).

Sind Sie überarbeitet, blutarm, oder leiden Sie an Schwächezuständen, erfinden Sie sich in Erholung, dann

VITARNIN

Das Tonikum von gutem Geschmack und grosser Wirksamkeit zur Hebung der Muskel- und Nervenkraft, blutbildend.

In jeder Apotheke zum Preise von Fr. 7. — und Fr. 3.75 erhältlich, wo nicht, durch die

VITARNIN-Gesellschaft, Luzern



zur behandlung der brüste im wochenbett

1422

verhütet, wenn bei beginn des stillens angewendet, das wundenwerden der brustwarzen und die brustentzündung.

Unschädlich für das kind!

Topf mit sterilem salbenstäbchen
fr. 3.50 in allen apotheken oder
durch den fabrikanten

Dr. B. Studer, apotheker, Bern

Brustsalbe „Debes“



Erfahrene Mütter

ziehen als Kindernahrung die sterilisierte Berner Alpenmilch vor, weil diese Garantie für absolute Keimfreiheit bietet, hohen Nährwert besitzt und vom delikatesten Magen leicht ertragen wird. Bereitet Ihnen die Nahrung Ihres Säuglings Schwierigkeiten, dann versuchen Sie es mit der sterilisierten Berner Alpenmilch

die echte
Berner Alpenmilch
kennt man an der
Bärenmarke



Bernalpalmilchgesellschaft, Stalden

1406/I

Mitglieder! Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie **Insertenten!**